

KLOCKER MUSEUM

IM MÄRZ 2020...

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellungsdauer: 01.10.2022 - 05.02.2023

Eröffnung: 30.09.2022, 18 Uhr

Pressekonferenz: 29.09.2022, 10 Uhr

Seit dem März 2020 bestimmt die Pandemie unser Leben. Die Situation ist bis heute herausfordernd - für manche war sie existenzbedrohend. Künstler:innen sind besonders stark betroffen und die Zahl derer, die durch die Pandemie ans Existenzminimum gerieten, stieg rasant. Die Klocker Stiftung leistete noch im März 2020 mit einer Ankaufsaktion rasch und unbürokratisch Hilfe. Die in dieser Aktion angekauften Werke werden nun im Klocker Museum präsentiert.

Mit Beginn der Pandemie im März 2020 machte auch der Kunstmarkt dicht. Die unmittelbaren Folgen - Schließung aller Galerien und Museen, Absage aller Ausstellungen und Kunstmessen, Ausbleiben aller Atelierbesucher... - waren für viele Künstler:innen katastrophal. Die Klocker Stiftung sah es als ihre Aufgabe, Soforthilfe zu leisten. Während die staatlichen Förderungsstellen, im Korsett ihrer Richtlinien gefangen, erst allmählich auf den Stillstand zu reagieren begannen, konnte die Stiftung rasch und unmittelbar dort ansetzen, wo der Markt ausgesetzt hatte. Ganz bewusst wurden Ankäufe angeboten und war von einer Kompensation des Marktes die Rede, denn Künstler:innen sollten nicht zu Bittstellern und Sozialhilfeempfängern werden. Noch im März 2020 wurde ein Sonderbudget in Höhe von 115.000 Euro (exkl. USt) für Ankäufe aufgestellt, ausgeschrieben und abgewickelt.

Die Ausschreibung ging am 27. März 2020 über alle verfügbaren Medien. Bildende Künstler:innen aus den Bereichen Skulptur, Malerei und Grafik, die in Tirol geboren oder über einen längeren Zeit-raum ihren Lebensmittelpunkt in Tirol hatten, wurden eingeladen, Ankaufsangebote um maximal 5.000 Euro einzureichen. Als Künstler:in galt, wer eine einschlägige Ausbildung absolviert hatte oder Mitglied einer Künstler:innenvereinigung war. Bevorzugt berücksichtigt wurden Künstler:innen, die von der Krise unmittelbar wirtschaftlich betroffen waren.

Die Reaktion war prompt und überwältigend. Die Juroren des Beirats der Stiftung, selbst im Lock-down gefangen, dadurch aber auch disponibel, tagten online und

KLOCKER MUSEUM

andauernd. Am 31. März beschlossen sie beim Stand von 44 wohl begründeten und teils umfangreichen Einreichungen, die Auswahlliste abzuschließen. Innerhalb von 24 Stunden legten sie nach einem dreistufigen Auswahlverfahren dem Stiftungsvorstand einen begründeten Ankaufsvorschlag für 28 Positionen vor, der sofort abgearbeitet wurde. Innerhalb einer Woche hatten die Künstler:innen das Geld am Konto. Sinnfällig wie selten, konnte mit dieser Aktion das Vermächtnis der Stifterin Emmy Klocker eingelöst werden, die durch Akte der Wohltätigkeit und durch die Förderung der Kunst das Andenken der Namensgeber, Dr. Hans und Dr. Wolfgang Klocker, bewahren wollte. – Mit 28 Positionen entstand eine Momentaufnahme der Kunst im Lockdown, als sich alles änderte, als die Zeit draußen still zu stehen schien und drinnen alles ganz schnell gehen konnte.

Die Ausstellung „Im März 2020...“ zeigt alle 28 angekauften Positionen. Ausnahmsweise widmet das Klocker Museum dabei alle Räume der Präsentation von Werken der Sammlung.

Gezeigte Künstler:innen:

Hellmut Bruch, Katharina Cibulka, Thomas Feuerstein, Robert Gfader, Christopher Grüner, Herbert Hinteregger, Claudia Hirtl, Jakob Kirchmayr, Matthias Krinzinger, Roland Maurmair, Milena Meller, Gerald Nestler, Matthias Noggler, Bernd Oppl, Helmut P. Ortner, Maria Peters, Lukas Posch, Christoph Raitmayr, Peter Raneburger, Nora Schöpfer, Michaela Schwarz-Weismann, Ivo Rossi Sief, Michael Strasser, Maria Walcher, Franz Wassermann, Margret Wibmer, Micha Wille, Benjamin Zanon

Rahmenprogramm:

Eisskulptur von Gerald Nestler
ab Freitag, 30.09.2022, 18 Uhr

Happening „Heavy Metal / Leichtmetall“ von Matthias Krinzinger
Donnerstag, 17.11.2022, ab 17 Uhr**
Innenhof der Burg Hasegg, Hall in Tirol

**bei Regen oder Schneefall wird das Happening am Donnerstag, 24.11.2022, ab 17 Uhr stattfinden.